

Fabio Traina: Abschlussbericht über meinen Europäischen Freiwilligendienst in Bronte, Sizilien, 2019/2020

Ankunft:

Schon seit geraumer Zeit vor der Absolvierung meines Abiturs wusste ich, dass ich ins Ausland gehen möchte. Nach langer Suche im Internet und Gesprächen mit Freunden und Familie habe ich mich für das Projekt der Manfred-Hermsen-Stiftung im Osten Siziliens entschieden, um genauer zu sein in Bronte, am Fuße des Ätnas. Aufgrund meiner sizilianischen Wurzeln war ich bereits mit der Insel und der Sprache etwas vertraut und wollte somit meine Kenntnisse weiter vertiefen, da ich mir auch gut vorstellen könnte in Zukunft auf Sizilien zu leben.

Nach dem Bestehen des Abiturs und einer Zusage der Manfred-Hermsen-Stiftung ging es dann im April 2019 für ein Jahr nach Sizilien. Nach einer aufregenden und schönen Zugfahrt konnte ich die Ankunft kaum erwarten. In Bronte angekommen, wurde ich von den anderen Volontären und den Verantwortlichen vor Ort herzlich empfangen und erstmals auf einen Kaffee ins "Tartufo" eingeladen. Ich fühlte mich gleich gut aufgenommen und die Sympathie besiegte die Anspannung.

Am Abend gingen wir dann noch mit dem Volontärshund Bengi spazieren, damit begann nun mein Jahr in Bronte



Die Aussicht auf Bronte im Frühling

Arbeit:

Seit dem ersten Tag war ich im Umweltbildungsprojekt im Rahmen des EUKI-Programms "Frutti per la Biosfera", bei dem es um nachhaltige Landwirtschaft und Klimaschutz geht, mit eingebunden. Anfangs war ich etwas besorgt, dass ich möglicherweise nicht genügend Kenntnisse im Bereich Umwelt besitze, da all die anderen Volontäre entweder schon ein abgeschlossenes Studium in dem Bereich hatten oder mittendrin waren. Im Laufe der Zeit stellte sich jedoch heraus, dass ich sehr gut mit Kindern umgehen kann, dementsprechend hatte ich immer sehr viel Freude bei unseren Schulbesuchen zur Umwelterziehung. Daraufhin wurde ich auch in unser anderes Umweltbildungsprojekt "Boschi per la Biosfera", ebenfalls innerhalb des EUKI-Programms, miteinbezogen bei dem es um den Wald und Klimaschutz geht. Leider neigte sich das Projekt schon langsam dem Ende zu, ich war aber dankbar, ein Teil dazu beitragen zu dürfen und wertvolle Erfahrungen mitnehmen zu können. Die Krönung am Ende waren unsere "Mercatini per la Biosfera" (lokale Märkte) bei welchen alle Schulen kamen die am Projekt teilgenommen haben. Auch andere Einheimische wurden davon angezogen, da wir zu den Spielen für die Kinder auch lokale Köstlichkeiten und Handwerkskunst darboten.





Bei unseren Schulbesuchen in Bronte



Unsere lokalen Produkte und Handwerker auf dem "Mercatino"

Ein anderer Aufgabenbereich der "Giacche Verdi" ist die Arbeit mit Pferden und der Zivildienst, somit durften wir auch mal am Wochenende bei einer Pferdmesse in Ambelia mithelfen, was eine interessante Abwechslung war.



Von links nach rechts: Cristiano Saitta (Italien), Natalie Exner (Deutschland), Menekse Iris Canbaz (Türkei), Rosella Spanò (Italien), Anna Spitaleri (Italien, Präsidentin Giacche Verdi Sicilia) und Ich.

Über den Sommer waren die Schulen geschlossen, dementsprechend gab es keine Schulbesuche mehr und es kamen mehr landwirtschaftliche Arbeiten auf mich zu, wie das z. B. das Mähen des "Bosco Brignolo", eine ehemalige Mülldeponie auf welcher Kinder nun einen Wald pflanzen. Im August begann dann die Vorbereitung auf die lang

ersehnte "Traversata" (Wanderritt), bei welcher Reiter aus ganz Sizilien und auch vom italienischen Festland teilnahmen. Da diese Woche unbeschreiblich schön war, hier einfach ein paar Eindrücke:



Auf der "Traversata" im Nebrodi Gebirge

Im Herbst und Winter begannen wieder unsere Projekte in den Schulen und ich wurde zusätzlich auch noch in das Projekt "Terre della Biosfera" miteinbezogen. Dieses Projekt plant im Rahmen des MaB-Programms (Mensch und Biosphäre) der UNESCO ein Biosphärenreservat. Hierbei war ich mit unseren Multiplikatoren auf Höfen und wir erläuterten den lokalen Landwirten das Projekt und machten dazu eine Umfrage, was sich denn in der Europäischen Gesetzgebung und auch in der Landwirtschaft ihrer Meinung nach verbessern sollte. Umweltbildung war jedoch nicht unser einziger Tätigkeitsbereich, vor allem in den Monaten November und Dezember waren wir kräftig am Oliven ernten, was eine wertvolle Erfahrung war da ich mir so auch praktische Grundlagen aneignen konnte.



Die Aussicht bei der Olivenernte auf den Ätna

Das Highlight im November war die "Fieracavalli 2019" (Pferdemesse) in Verona. Wir durften Zivildienst leisten. Alle Giacche Verdi aus Italien waren dort vertreten.



Auf der "Fieracavalli" in Verona

Auf der Messe ging es nicht nur um Pferde, sondern auch um andere heimische Haustiere, welche vor allem in der Landwirtschaft genutzt werden oder wurden. Das Schöne an dieser Woche war nicht nur die Nähe zu den Tieren, sondern auch, dass man in der einsatzfreien Zeit die Möglichkeit bekommen hat, Verona zu besichtigen

Freizeit:

Ich bekam die Möglichkeit, Fußball in der Mannschaft von Bronte zu spielen und in der Freizeit sind wir gemeinsam auf Exkursionen gegangen und haben Wochenendtrips nach Siracusa und Catania gemacht.





Für all diese tollen Erfahrungen und Erlebnisse bedanke ich mich bei der Manfred-Hermsen-Stiftung und den Giacche Verdi Bronte, Stefanie Hermsen, Gino Montagno, Andrea Aidala und Lidia Marullo und natürlich bei meinen ganzen Mitvolontären.